

**F. Decker / P. Gstettner / W. Heineken / K. Horn /
D. u. H. Kramer / S. Lehmann / F.-O. Radtke /
O. Rammstedt / E. Reinke-Köberer / J. A. Schülein /
E. Senghaas-Knobloch**

**Aktionsforschung: Balanceakt ohne Netz?
Methodische Kommentare**

Herausgegeben von Klaus Horn

Syndikat

Inhalt

Vorbemerkung 7

Klaus Horn: Einleitung 9

Teil A

Welche Legitimationen lassen sich vorweisen, wenn wir das politische Moment in der Wissenschaft wieder selber in die Hand nehmen und ihm eine, welche Wendung geben wollen?

Dorit Kramer, Helmut Kramer und Silvio Lehmann:

Aktionsforschung: Sozialforschung und gesellschaftliche Wirklichkeit 21

Anmerkungen 34 / Literatur 39

Otthein Rammstedt: Überlegungen zum historischen Stellenwert von Aktionsforschung 41

Literatur 52

Ellen Reinke-Köberer und Klaus Horn: Einige Probleme beim Wiedereinführen individueller Subjektivität in die Wissenschaft. Methodische als politische Fragen. Erster Teil 54

Anmerkungen 270 / Literatur 273

Teil B

Wer Konventionen brechen will, muß deren Brüche aufgreifen – aber wie und wie weit, wo und wodurch läßt sich das Versteinerte neu beleben?

Frank-Olaf Radtke: Zum Stand der Aktionsforschungsdebatte.

Erläuterungen anhand der Kooperation von Lehrern und Wissenschaftlern 71

Literatur 107

Frauke Decker: Forschung und Erfahrung. Wandlungen eines Projektes 111

Anmerkungen 163

Peter Gstettner: Distanz und Verweigerung. Über einige Schwierigkeiten, zu einer erkenntnisrelevanten Aktionsforschungspraxis zu kommen 163
Anmerkungen 196 / Literatur 200

Walter Heineken: Zur Integration der Aktionsforschung in den natürlichen gesellschaftlichen Fortschritt. Handeln, forschen, erziehen – und kritisieren? 206
Anmerkungen 238 / Literatur 242

Ellen Reinke-Köberer und Klaus Horn: Einige Probleme beim Wiedereinführen individueller Subjektivität in die Wissenschaft. Methodische als politische Fragen. Zweiter Teil 245
Anmerkungen 270 / Literatur 273

Teil C

Wenn der Wissenschaftler sich in neue Dimensionen vorwagt, muß er auch systematisch neue Kompetenzen entwickeln: Er bewältigt nur die Komplexität, der er nicht ausgeliefert ist.

Johann August Schüle: Alltagshandeln und Reflexion. Voraussetzungen und Probleme alternativer Sozialwissenschaft 281
Anmerkungen 316 / Literatur 318

Klaus Horn: Zur politischen Bedeutung psychoanalytischer „Technik“. Hinweise für eine kritische Sozialwissenschaft 320
Anmerkungen 368 / Literatur 371

Teil D

Die Anstößigkeit einer Wissenschaft, die sich eine eigene politische Praxis anmaßt, und die Notwendigkeit, gerade das im Sinne unserer Verfassung zu tun.

Eva Senghaas-Knobloch: Wiedergewinnung selbstbewußter Praxis im Forschungsprozeß? Zu Problemen „negativer Vergesellschaftung“ und des Begriffs der Gewalt in der Friedensforschung 379
Anmerkungen 397 / Literatur 401

Klaus Horn: Nachwort 405